

Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure in Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Konjunkturprogramme wirken im Landkreis Güstrow – Eine Bilanz –

Mit dem Ende 2008 gestarteten Konjunkturprogramm haben der Bund und die Länder als Reaktion auf die Wirtschaftskrise insbesondere den Kommunen Finanzhilfen an die Hand gegeben, die zusätzliche Investitionen bewirken sollten.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern legte im Dezember 2008 das Konjunkturprogramm I unter dem Titel „Wachstum stärken – Investitionen sichern“ auf. Gegenstand dieses Programms war u. a. die Bereitstellung von kommunalen Kofinanzierungsbeihilfen zur Reduzierung der Eigenanteile der Kommunen bei der Förderung von Investitionen. Dafür standen insgesamt 10 Mio. € im Land Mecklenburg – Vorpommern bereit. Im Landkreis Güstrow sind darauf 115 Anträge mit einem Investitionsvolumen von ca. 24,5 Mio. € eingegangen. Die beantragte Kofinanzierungshilfe betrug dabei 5,5 Mio. €. Letztlich konnten jedoch nur drei Maßnahmen bezuschusst werden, dabei handelte es sich um Straßenbaumaßnahmen der Gemeinden Hohen Demzin und Thürkow sowie der Stadt Laage mit einem Investitionsvolumen von 709,8 T€.

Wesentlich umfangreicher gestalteten sich die Möglichkeiten nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz des Bundes. Mit diesem Konjunkturprogramm II haben Bund und Länder umfangreiche Mittel für kommunale Investitionen auf den Weg gebracht. Die darauf aufbauende Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und den Landkreisen und kreisfreien Städten vom 11. März 2009 hat die Förderbereiche für die Finanzhilfen präzisiert. Schwerpunkte darin sind die Bildungsinfrastruktur (Kindertagesstätten, Schulen und Einrichtungen der Weiterbildung) sowie die sonstige Infrastruktur (Städtebau, ländliche und touristische Infrastruktur sowie Lärmschutz an kommunalen Straßen).

Mit der Verwaltungsvereinbarung stehen dem Landkreis und den kreisangehörigen Gemeinden für die Investitionsschwerpunkte „Bildungsinfrastruktur“ und „sonstige Infrastruktur“ folgende Finanzhilfen zur Verfügung:

Schwerpunkt Infrastruktur

| | Finanzhilfen Gesamt | davon, Bund und Land M-V |
|------------------------------|------------------------|-----------------------------|
| Maßnahmen des Landkreises | 428.256,06 € | 364.017,65 € |
| Maßnahmen der Gemeinden | 795.332,69 € | 676.032,79 € |

Am 11. März 2009 trat der Kreistag des Landkreises Güstrow der Verwaltungsvereinbarung bei. Mit den Bürgermeistern der amtsfreien Gemeinden und den leitenden Verwaltungsbeamten fand am 13. März 2009 eine Beratung statt, in der über den Inhalt des Konjunkturprogramms informiert wurde. Im Ergebnis der Beratung wurde eine Übereinstimmung in folgenden Punkten erreicht:

- Antragsfrist bis zum 31. März 2009
- Keine Differenzierung der kommunalen Kofinanzierungsanteile
- Konzentration der Finanzhilfen im Investitionsschwerpunkt „Bildungsinfrastruktur“ auf die Sanierung von Schulgebäuden
- Konzentration der Finanzhilfen im Investitionsschwerpunkt Infrastruktur auf die touristische Infrastruktur; insbesondere den Ausbau regional bedeutsamer Radwege.



Ortsdurchfahrt Siemitz



Radweg Büttow – Güstrow – Kanal

Damit konnten die Gemeinden kurzfristig Anträge auf entsprechende Finanzhilfen beim Landkreis Güstrow zeitnah einreichen.

Für Investitionen an Schulen wurden 44 Anträge mit einem Investitionsvolumen von 21,0 Mio. € und einer Finanzhilfe von 16,3 Mio. € gestellt. Für den touristischen Wegeausbau und Lärmschutz an Straßen wurden 25 Anträge mit einem Bauvolumen von 5,0 Mio. € und einer Finanzhilfe von 4,1 Mio. € gestellt.

Am 23. April 2009 bestätigte der Kreisausschuss des Kreistages Güstrow einen Vergabevorschlag des Landrates zum Einsatz der Finanzhilfen.

So konnten ab Mai 2009 Bescheide an die ausgewählten Vorhabenträger übergeben und von diesen jetzt Aufträge an die regionale Wirtschaft ausgelöst werden. Hervorzuheben ist das enge und verzahnte Wirken aller an der Auswahl, Vergabe und Bewirtschaftung der Mittel Beteiligten. Beim Landkreis Güstrow erfolgte das

Management der Finanzhilfen durch das Planungsamt in Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt, dem Amt für Straßenbau und Verkehr sowie der Kämmerei.

Die Maßnahmen im Schwerpunkt „Bildungsinfrastruktur“ sind im Wesentlichen realisiert. Abschließende Arbeiten laufen jedoch noch an den Schulen der Stadt Güstrow.

Bis auf eine Maßnahme der Stadt Teterow sind sämtliche Vorhaben bereits verwirklicht. Mit dem Konjunkturprogramm gelang es insbesondere, verkehrliche und touristische Aufwertungen vorzunehmen.

Die Bundesregierung spricht im Zusammenhang mit den Konjunkturprogrammen von der „größten Maßnahme“ in der Geschichte der Bundesrepublik. Auch für den Landkreis Güstrow und seine Gemeinden kann ein positives Fazit gezogen werden.

Im Schwerpunkt sonstige Infrastrukturen wurden für folgende Maßnahmen Finanzhilfen gewährt werden:

| Lfd.Nr. | Vorhabenträger | Maßnahme | Investitionssumme (in €) | Finanzhilfe (in €) |
|---------|-------------------|---|--------------------------|--------------------|
| 01 | Stadt Bützow | Ersatzneubau Geh- und Radwegbrücke Fritz-Reuter-Allee | 277.273,65 | 280.000,00 |
| 02 | Stadt Teterow | Erneuerung Fritz-Reuter Straße (Lärmminderung) | 122.000,00 | 35.000,00 |
| 03 | Gemeinde Dobbin | Linstow Lückenschluss Radfernweg Berlin- Kopenhagen (1,45 km) | 292.454,40 | 292.454,40 |
| 04 | Stadt Güstrow | Vernetzung des Natur- und Umweltparkes mit dem Radfernweg Berlin-Kopenhagen, Krakow am See (1,4 km) | 250.000,00 | 200.000,00 |
| 05 | Landkreis Güstrow | Internationaler Radweg Berlin-Kopenhagen (Güstrow-Bützow Kanal 2,8 km) | 320.000,00 | 320.000,00 |
| 06 | Landkreis Güstrow | Ortsdurchfahrt Siemitz- Karow (Lärmminderung) | 95.000,00 | 95.000,00 |

Dipl.- Ing. (FH) Marianne Dietrich
Dipl.- Ing. Burkhard Krause

Ideenwettbewerb zur Gestaltung der Bauwerke der BAB A 14 im Land Mecklenburg-Vorpommern

Einleitung

Um der baukulturellen Bedeutung des Verkehrswegebbaus gerecht zu werden, ist die Straßenbauverwaltung Mecklenburg-Vorpommerns bestrebt, in die Gestaltung langer Autobahnabschnitte gestalterische Merkmale des Landschaftsbildes und der Charakteristik der Umgebung in die Verkehrswege- und Bauwerksgestaltung einzubeziehen.

Im Sinne des europäischen Wettbewerbsgedankens wurde für die Gestaltung der Ingenieurbauwerke der neuen Abschnitte der BAB A 14 von der Landesgrenze Brandenburg bis zum Autobahnkreuz Schwerin im Land Mecklenburg-Vorpommern erstmals ein Ideenwettbewerb auf der Grundlage der RPW 2008 (Richtlinie für Planungswettbewerbe) durchgeführt.



Übersicht A 14 in Mecklenburg-Vorpommern

Durchführung

Der Ideenwettbewerb wurde unter Beteiligung der Architektenkammer M-V und der Ingenieurkammer M-V nach den Grundsätzen der RPW 2008 als nichtoffener Wettbewerb durchgeführt. Hierzu wurden im Rahmen der Vorveröffentlichung Ingenieure und Architekten zur Beteiligung aufgefordert. Angesichts der geringen Beteiligung konnten nur zwei Arbeitsgemeinschaften und ein Ingenieurbüro zur Teilnahme am nichtoffenen Wettbewerb aufgefordert werden.

Im Ergebnis der Vorprüfung konnten dem Preisgericht alle drei Wettbewerbsarbeiten zur Beurteilung empfohlen werden.

Das Preisgericht setzte sich aus Vertretern des BMVBS, des Ministeriums für Verkehr, Bau und Landesentwicklung M-V, der Architektenkammer M-V, der Ingenieurkammer M-V, des Landesbetriebes Straßenwesen Brandenburg sowie der Straßenbauverwaltung M-V zusammen.

Wettbewerbsaufgabe

Die geplante Baumaßnahme ist Bestandteil des Neubaus der A 14 Magdeburg – Wittenberge – Schwerin. Die Verkehrseinheiten 6 und 7 der BAB A 14 im Land Mecklenburg-Vorpommern haben eine Gesamtlänge von rund 26,02 km. In den zu betrachtenden Abschnitten der A 14 in Mecklenburg-Vorpommern befinden sich ein Autobahnkreuz, zwei Anschlussstellen sowie zwei PWC-Anlagen (diese waren nicht Bestandteil des Wettbewerbs). Nach aktuellem Planungsstand befinden sich in den Verkehrseinheiten 6 und 7 insgesamt 24 Bauwerke.

Wettbewerbsergebnisse

Im Ergebnis einer umfassenden Diskussion der Wettbewerbsarbeiten wurde durch das Preisgericht folgende Wertung vorgenommen:

1. Platz – Arbeitsgemeinschaft Architekt Keipke / Mecklenburgisches Ingenieurbüro für Verkehrsbau GmbH
2. Platz – Ingenieurbüro Leonhardt, Andrä und Partner
3. Platz – Arbeitsgemeinschaft WKP König, Stief & Partner GmbH / WKC Hamburg GmbH

Durch das Preisgericht wurde die Wettbewerbsarbeit der Arbeitsgemeinschaft Architekt Keipke / Mecklenburgisches Ingenieurbüro für Verkehrsbau GmbH als klassischer - harmonischer Entwurf

ohne vordergründigen - aufdringlichen Regionalbezug charakterisiert.

Die Bauwerke wirken durch die Geländer sowie die weiße Farbgebung der Kappen und der Widerlagerkanten leicht und sind statisch-konstruktiv gut durchgearbeitet.

Die Farbgestaltung ist interessant und überzeugend, sie fügt sich gut in die Landschaft ein. Die Stützenform der Talbrücke über die Elde-Müritz-Wasserstraße passt sehr gut zum Brückentwurf und wurde für die anderen Bauwerke übernommen.



Überführungsbauwerke (Rahmen / Zweifeldlösung) Anschlussstellen; Bundesstraßen; Kreisstraßen – Arbeitsgemeinschaft Keipke / MIV

Zusammenfassung und Ausblick

In Auswertung des Wettbewerbs ist festzustellen, dass Ideenwettbewerbe grundsätzlich zur Gestaltung von Streckenabschnitten geeignet sind. Es ist jedoch erforderlich, diese zu einem sehr frühen Zeitpunkt durchzuführen, um die Gelegenheiten und Möglichkeiten der Gestaltung nicht einzuschränken. Durch eine gute Gestaltung ist es möglich, die öffentliche Akzeptanz neuer Verkehrsanlagen zu erhöhen.

Kritisch anzumerken ist, dass sich an diesem Wettbewerb nur eine sehr geringe Anzahl von Bewerbern beteiligt hat. Hier sind die Ingenieur- und Architekturbüros gefordert, sich in Zukunft mehr auf diese Art der Vergabe von Leistungen einzustellen.

Dr.-Ing. habil. Olaf Mertzsch
Dipl.-Ing. Dietmar Greßmann



Talbrücke über die Eldeniederung mit Irritationsschutzwand (Arbeitsgemeinschaft Keipke / MIV)

Nachwuchssorgen in MV

Ingenieurnachwuchs ist in M-V gefragt – Gute Perspektiven durch Wachstum in der High-Tech Branche

Sitzung des Ingenieurrates Mecklenburg-Vorpommern am 21. September 2010 im Technologie- und Gewerbezentrum (TGZ) in Schwerin

Im Ingenieurrat Mecklenburg-Vorpommern haben sich neun im Land tätige Ingenieurvereine und Verbände sowie die Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern zusammengeschlossen.

Die Herbstsitzung des Ingenieurrates fand im TGZ in Schwerin statt. Schwerpunktthema war der Ingenieurnachwuchs in Mecklenburg-Vorpommern.

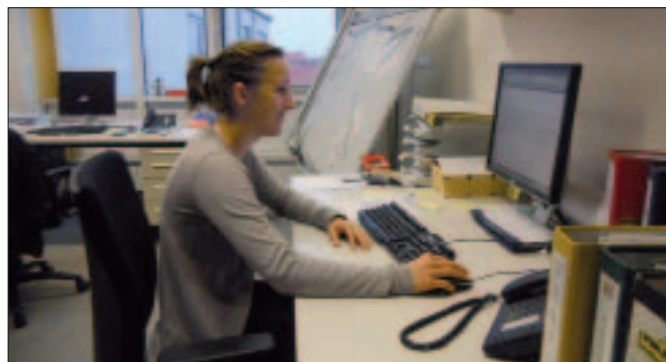
Nach der Begrüßung durch den IR-Sprecher Dr.-Ing. Michael Krüger fand im TGZ eine Besichtigung der Firma Trebing & Himstedt (Vertreter des VDI im IR) statt. Anschließend wurde in einem öffentlichen Sitzungsteil, zu dem Vertreter der Wirtschaft und Presse geladen waren, ein Vortrag zum Hauptthema:

„Ingenieurnachwuchs ist in Mecklenburg-Vorpommern gefragt – Gute Perspektiven durch Wachstum“ (vorbereitet durch den VDI) durch Herrn Himstedt gehalten. Herr Himstedt berichtete aus Sicht des VDI über die aktuellen Entwicklungen zum Thema Ingenieurnachwuchs in unserem Land.

Die Mitgliedsverbände des Ingenieurrates in Mecklenburg-Vorpommern setzen sich gemeinsam für den Berufsstand der Ingenieure in M-V ein. Insbesondere die Gewinnung des Ingenieurnachwuchses liegt dem Rat am Herzen, denn davon kann langfristig das gesamte Land profitieren: So werden nicht nur Arbeitsplätze mit Zukunftsperspektive geschaffen, sondern auch die Ansiedlung und das Wachstum von High-Tech-Unternehmen in M-V unterstützt.

Wenn es darum geht, zukunftsreiche Berufsgruppen zu unterstützen, die unserem Land einen dauerhaften Aufschwung sichern sollen, wird den Ingenieuren leider noch zu wenig Beachtung geschenkt. Kaum bekannt ist, dass es in Mecklenburg Vorpommern zahlreiche Unternehmen gibt, die einen langfristigen Ingenieurbedarf haben. Viele Ingenieurstellen sind in M-V seit Monaten unbesetzt. Für Ingenieurberufe besteht auch in M-V praktisch Vollbeschäftigung. Zukunftsbranchen in M-V wie die Windenergie, Luft- und Raumfahrt oder Automobilzulieferindustrie – mit seit Jahren überdurchschnittlichen Wachstumsraten von 10-% benötigen dringend Ingenieure. Wenn M-V nicht nur beim Tourismus eine Spitzenposition halten möchte, sondern vom letzten Platz aller Bundesländer bei der Kaufkraft wegkommen möchte, braucht es gut bezahlte, attraktive neue Arbeitsplätze, die zudem eine hohe Wertschöpfung garantieren. Im Vergleich schafft ein Ingenieurarbeitsplatz fast das Dreifache an Wertschöpfung und Bruttoeinkommen, als ein Arbeitsplatz im Gastgewerbe. Bei den jetzigen Wachstumsraten werden pro Jahr über 1.000 neue sozialversicherungspflichtige Ingenieurstellen in M-V benötigt. Insbesondere diejenigen Unternehmen, die exportieren, profitieren von der Globalisierung durch neue Aufträge.

Die meist mittelständischen Unternehmen tun viel, um Ingenieure zu finden. So bildet beispielsweise Trebing + Himstedt im sogenannten Dualen Studium eigene Ingenieure aus und sucht zusätzlich in ganz Deutschland Ingenieure und Informatiker mit Berufserfahrung. HNP Mikrosystems oder Dockweiler suchen Bewerber zusammen mit MV-4 -You in Hamburg. Trotz eigentlich guter Standortfaktoren und branchenüblicher Bezahlung ist es schwer, geeignete Kandidaten nach M-V zu locken.



Doch gern würden die lokalen Firmen diesen Fachkräftemangel mit Ingenieuren aus der eigenen Region bekämpfen. Deshalb ist es umso wichtiger, unsere Absolventen der Fachhochschulen und Universitäten im Land zu halten und unseren Nachwuchs im Land frühzeitig für diesen attraktiven Beruf zu begeistern. Diese Chancen für Ingenieure bekannter zu machen, wird die größte Herausforderung in den nächsten Jahren. M-V als Einwanderungsland für Ingenieure – das hätte sich vor wenigen Jahren wohl keiner vorstellen können!

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren auch Gäste (Presse, IHK, Landeshauptstadt, Amt für Wirtschaftsförderung) geladen, die sich auch an der anschließenden, regen Diskussion beteiligten.

Anschließend wurden im nachfolgenden nichtöffentlichen Teil der Sitzung weitere Tagesordnungspunkte abgearbeitet.

Es wurde über den aktuellen Stand zur HOAI- Erklärung des IR gegenüber dem Ministerpräsidenten informiert und weitere Aktivitäten hierzu festgelegt.

Herr Schipke vom VDEI berichtete über den Stand der Vorbereitungen zum 4. Ingenieurtag im Rahmen des Bundeskongresses des VDEI am 22. Oktober 2010 in Rostock-Warnemünde. Von Seiten des VSVI war Herr Bender vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr mit einem Gastvortrag vertreten. Er berichtete von der Einbindung Mecklenburg-Vorpommerns in das europäische Autobahnnetz über die A 14 Wismar – Magdeburg.

Herr Oberländer als Vertreter des VBI berichtete über die geplanten Feierlichkeiten zum 20-jährigen Jubiläum des Landesverbandes, die am 28. Oktober 2010 in Schwerin stattfanden. Neben dem VBI-Präsidenten, Herrn Dr. Cornelius, trat als Gastredner Lothar de Maiziere auf.

Dr.- Ing. Michael Krüger

„Aus dem Leben der Bezirksgruppen“

Halbtagesexkursion der VSVI- Regionalgruppe Neubrandenburg am 30.06.2010 zur Baustelle B 193
– Ersatzneubau der Brücke über die DB bei Adamsdorf –

Im Straßenbauamt Neustrelitz erfolgte durch den Sachgebiet-
sleiter Konstruktiver Ingenieurbau, Herrn Baumgarten, eine
kurze Einführung zum Bauvorhaben, bevor alle Exkursionsteil-
nehmer sich bei schönstem Sonnenschein zur Baustellenbegehung
vor Ort trafen und mit weiteren Informationen versorgt wurden.

Als Baufreiheitsmaßnahme waren der Umbau der Oberleitung
und die Sicherung der LST –Kabel der DB AG erforderlich,
die ebenfalls vom SBA Neustrelitz veranlasst wurden.

Trotz massiver Protestaktionen und öffentlicher Demonstra-
tionen der gegründeten Bürgerinitiative und der Klage eines
Bürgers beim Verwaltungsgericht Greifswald gegen die Vollsperr-
ung der B 193 und der Umleitungsstrecke über die L 34 Hohenzir-
eritz, konnte mit einer Woche Verspätung im November 2009 mit
den Abbrucharbeiten begonnen werden.

Hier einige Informationen zum Bauvorhaben:

- Abbruch der Zweifeldbrücke aus dem Jahr 1965 wegen der Gefahr der Spannungsrissskorrosion in 2 Bauphasen
- Errichtung des Ersatzneubaus als Einfeldbauwerk mit einer Stützweite von 23,50 m und einer Brückenschiefe von 70 gon mit einer Flachgründung
- Überbau bestehend aus 6 Stück Spannbetonfertigteilen mit einer Länge von 24,00 m, Breite zwischen den Geländern 13,50 m
- Errichtung eines Radweges mit einer Breite von 2,50 m auf einer Länge von 750,00 m, verbunden mit einer Verbreiterung der Dammkrone
- Straßenausbau auf einer Länge von 530,00 m



B 193 Brückenersatzneubau über die DB bei Adamsdorf

Der Rückbau des Überbaus der alten Brücke und die Montage
der Fertigteile des Überbaus erfolgten unter Vollsperrungen
der Gleise jeweils an Wochenenden in drei Nächten.

Im Mai 2010 wurde auch seitens der DB AG in diesem Streckenabschnitt mit den Ausbauarbeiten zur Streckenerhöhung auf 160 km/h begonnen. Hierzu werden im Brückenbereich die Gleise um 12 cm abgesenkt und die vorhandenen Weichen entfernt.

Der Stand der Bauarbeiten entspricht dem Bauzeitenplan trotz
des langen und strengen Winters.

Die Gesamtfertigstellung gemäß Vertrag ist zum 15.10.2010 geplant, wobei bereits eine Verkehrsfreigabe mit halbseitiger Verkehrsführung mit Ampelanlage für Anfang September vorgesehen ist.

Dipl.-Ing. Gisela Krummsee



VSVI- Mitglieder der BG Neubrandenburg bei der Besichtigung des Ersatzbrückenbaus

VSVI - Fachexkursion der BG Güstrow vom 02. - 05. September 2010 in den Weimarer Raum

Die diesjährige Exkursion der Güstrower, die am 02.09.2010 zu ungewohnt später Zeit (gegen 06.30 Uhr) an gewohnter Stelle (Straßenbauamt Güstrow) mit einem „ungewohnten“ (anderen) Busfahrer begann, führte uns über Sachsen-Anhalt ins Thüringische.

Erster programmmäßiger Stopp war das Bauhaus in Dessau. Das von Walter Gropius 1919 in Weimar gegründete Bauhaus gelangte erst mit dem Umzug nach Dessau zu seiner Blüte, wo es nach der Vertreibung aus Weimar 1925 in der aufstrebenden Industriestadt einen Ort fand, an dem es sich als Avantgardeschule von internationalem Ruf etablieren konnte. Beim in zwei Gruppen erfolgten Rundgang machten man(n/frau) uns die Wirkungen und Täuschungsmöglichkeiten von Farbe und Raum (Verbindung von Kunst und Technik) deutlich. Aufschlussreich war auch die Besichtigung der nur wenige Gehminuten vom Bauhausgebäude entfernten Wohnhäuser der Bauhauslehrer (Meisterhäuser) und der im Dessauer Süden gebauten Versuchssiedlung Törten. Beides entstand nach Entwürfen des Architekten Walter Gropius.

Mit genügend Informationsschub versorgt, erreichten wir abends unser Hotel bei Weimar.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Dichterstadt Weimar. Bei einem Referat zur Stadtentwicklung konnte im Rathaus stolz eine in Ostdeutschland derzeit eher seltene Entwicklung verkündet werden: Das Liniendiagramm zur Einwohnerentwicklung zeigt nach oben. Bei Stadtrundgang, Führung durch's Goethehaus und individuell verbrachter Zeit wurde die Einzigartigkeit der durch zahlreiche Sehenswürdigkeiten geprägten Stadt deutlich. Danach war leicht erklärbar, warum Weimar heute das bedeutendste Ziel für den Städtetourismus in Thüringen ist.

Im etwa 20 km entfernten Jena fand der zweite Tag bei einem Thüringischen Abendessen und anschließendem Planetariumbesuch mit einer Music-Show voller himmlischer Queen-Klassiker seinen Abschluss.

Am Sonnabendvormittag konnten wir unser Wissen über Naturst-

einpflaster bereichern und erhielten auf dem Kirchplatz im Zentrum Schmalkaldens Informationen mit Ausführungsdetails von fachkompetenter Seite.

Die nachmittägliche Führung durch's Salzbergwerk Merkers in 500 - 800 m Tiefe war sehr beeindruckend. Auf einer etwa 20 km langen Rundfahrt mit empfundenen 80 km/h (gefahren: ca. 35 km/h) konnten wir einen Bruchteil des aus etwa 4.500 km Tunnellänge bestehenden Netzwerkes erleben. Dabei führte die Strecke über einen heute als Konzertsaal dienenden Großbunker, eine erst 1984 entdeckte Kristallgrotte und das Bergbaumuseum zum Nazigoldversteck. Leider war von dem 1945 hier versteckten Gold nichts mehr auffindbar. Die amerikanischen Truppen „erbeuteten“ den wertvollen Fund, der aufgrund seiner Größe selbst von General Eisenhower begutachtet worden war.

Mit dem Bergwerk hatten wir nun also auch auf unserer diesjährigen Tour ein großes Bauwerk zu bestaunen, das sich aber von denen der Vorjahre wesentlich unterscheidet - es ist nicht im Bau und es ist nicht mehr in Betrieb. Mit der Fusion der DDR-Kaligruben mit der Kali & Salz AG wurde die Grube Merkers 1993 stillgelegt, die einst 1925 als damals größte Kalifabrik der Welt die Produktion aufnahm.

Beim Abendessen im Weimarer Theater-Cafe hieß es, langsam Abschiednehmen von der thüringischen Impuls-Region mit viel Historie, Berühmtheit und ... Zukunft.

Die Rückfahrt am Sonntag führte uns über Quedlinburg. Unter dem Eindruck der Vortage waren Neugierde und Wissensdurst schon etwas ausgebremst, der Schönheit dieser Sachsen-Anhaltinischen Altstadt mit ihren unzähligen Fachwerkhäusern (etwa 1.200) und kopfsteingepflasterten Straßen tat dies jedoch keinen Abbruch.

Die Exkursion war wieder einmal ein schönes, Wissenslücken füllendes Erlebnis - den Organisatoren und allen Unterstützern sei gedankt. Wir freuen uns schon jetzt auf den leckeren Kuchen der Familie Ritschel im nächsten Jahr.

Dipl.-Ing. Klaus Strehlow



Teilnehmer der Exkursion auf dem Schmalkaldener Marktplatz

VSVI - Fachexkursion der BG Rostock im September zum Flughafen Berlin - Brandenburg - International und zum Schiffshebewerk Niederfinow

Eigentlich war laut Jahresprogramm 2010 eine dreitägige Exkursion Mitte September nach Polen geplant. Da allerdings die Resonanz auf dieses Angebot sehr verhalten ausfiel, entschloss sich der Vorstand, die Exkursion auf eine Eintagesexkursion zu reduzieren, so dass nur der erste Programmpunkt der langen Exkursion, der Besuch der Baustelle des Flughafens Berlin-Brandenburg-International (BBI) sowie der letzte Programmpunkt, der Besuch der Baustelle des neuen Schiffshebewerkes sowie des vorhandenen Schiffshebewerkes in Niederfinow erhalten blieben. Am 17. September machten sich dann 24 Personen gespannt auf den Weg zu den beiden größten Baustellen in unserem Nachbarland Brandenburg. Nachdem die erste Hürde am BBI genommen wurde – die Baustellenbegleitung musste am vorhandenen Flughafen Berlin-Schönefeld eingesammelt werden und nicht, wie wir vermuteten, am Infoturm – konnten wir uns das Baustellen-Informationszentrum „BBI-Infotower“ ansehen. Neben einem Film und einem recht anschaulichen großen Modell beeindruckte dort vor allem der Blick von der Aussichtsterrasse auf das riesige Bauwerk. Das Gebäude des Hauptterminals war im Rohbau bereits fertig, an der Straßen- und Bahnanbindung wurde fleißig gebaut und die Roll-, Start- und Landebahnen waren länger, als man von der Aussichtsterrasse aus weit sehen kann. Die wahren Ausmaße konnten dann noch mit dem Bus im wahrsten Sinne des Wortes „erfahren“ werden. Beeindruckend war hier vor allem auch die Organisation der Baustellenlogistik.

Von Berlin-Schönefeld ging es dann über den Berliner Süd- und Osting weiter über Eberswalde nach Niederfinow, wo wir



Blick vom alten auf das neue Hebewerk Niederfinow

vom Leiter des Bauhofes am Schiffshebewerk in Niederfinow, Herrn Schumacher, empfangen wurden. Nach einer kurzen Sicherheitsbelehrung führte er uns – ausgestattet mit den für die Besichtigung obligatorischen Schwimmwesten – durch „sein“ Hebewerk. Er schien jede Niete der Stahlkonstruktion einzeln zu kennen und keine Frage blieb unbeantwortet ... und es gab viele Fragen der wissbegierigen Straßen- und Brückenbauer! Beeindruckt waren neben der Lage am Geländesprung zur Oder hin vor allem die Dimensionen der Bauteile und die raffinierten und ausgeklügelten Mechanismen, die die Funktion des Hebewerks weitgehend schadensfrei schon über Jahrzehnte hin ermöglichen. Wir besichtigten viele Bereiche des Hebewerks, die dem normalen Besucher ansonsten verschlossen bleiben.

So hatten wir dann auch die Möglichkeit, vom Dach des alten Hebewerks in die Baugrube des neuen Hebewerks zu schauen, die sich in direkter Nachbarschaft nördlich des alten Hebewerks befindet. Hier war aktuell keine Bautätigkeit zu verzeichnen. Voll mit Eindrücken dieses beeindruckenden Zeugnisses der Ingenieurbaukunst machten wir uns mit leichter Verspätung auf den Rückweg nach Rostock, wo wir zum Abschluss des Tages noch gemeinsam im „Haxenstadl“ zu Abend aßen.

Oktober: A 19 Brücke über die Hafensbahn und Werksführung Liebherr

Am 14. Oktober stand eine Nachmittagsexkursion in den Überseehafen Rostock auf dem Programm. Treffpunkt war die Einfahrt in die Baustrecke der Richtungsfahrbahn Überseehafen der A 19, die zu diesem Zeitpunkt bereits weitgehend fertiggestellt war.

Von hier ging es über die Baustrecke vorbei an der neu gestalteten Anschlussstelle Rostock-Nord bis hin zur Baustelle der Brücke über die Hafensbahn.

Durch die sowohl für die Strecke als auch für das Bauwerk verantwortliche Firma Groth & Co. wurden wir in deren Baubüro im ehemaligen Stellwerk in unmittelbarer Nähe der Brückenbaustelle mit Hilfe einer Filmvorführung in die Baumaßnahme eingeführt. Danach bestand die Möglichkeit zu Nachfragen – mit einem hervorragenden Blick aus dem Stellwerk auf das Baugeschehen.

Vom Stellwerk ging es dann weiter mit den PKWs zu Liebherr, wo wir – nachdem wir mit einer entsprechenden Schutzbrille versehen waren – einen Rundgang durch die Montagehallen machten. Beeindruckend war hier vor allem die Größe der dort zu verarbeitenden Stahlteile sowie die unaufgeregte Betriebsamkeit und, die Sauberkeit und Ordnung in den Hallen. Ohne die vorher ausgeteilten Kopfhörer wären die Erläuterungen und Kommentare des Werkführers sicherlich nur für eine kleine Anzahl der direkt um ihn herum Stehenden zu verstehen gewesen, da es doch sehr laut war. Dank der modernen Kommunikationstechnik war es aber allen Teilnehmern möglich, den sachkundigen Ausführungen zu folgen. Nach gut eineinhalb Stunden verließen wir voller neuer Eindrücke wieder das Werksgelände von Liebherr, das sich seit der Inbetriebnahme 2007 mit den im Rohbau fertiggestellten neuen Produktionshallen inzwischen in der Fläche etwa vervierfacht hat. Für die Organisation und Durchführung dieser Halbtagesexkursion gilt unser Dank Herrn Baaske und seinem Team.

Dipl.- Ing. Peter Bender



VSVI- Mitglieder der BG Rostock auf dem Werksgelände von Liebherr

Neuer Vorstand Bezirksgruppe Schwerin

Am 26. Oktober 2010 fand die diesjährige Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Schwerin statt. Der Vorsitzende, Wolfgang Kirsch, zog über das zurückliegende Jahr eine positive Bilanz: So wurde beispielsweise den Mitgliedern eine Informationsveranstaltung zum Jahresbauprogramm des Straßenbauamtes Schwerin angeboten.

Der Amtsleiter, Thomas Taschenbrecker, informierte dabei nicht nur über Maßnahmen des Jahres 2010, sondern gab auch einen Ausblick auf längerfristig größere Planungen wie beispielsweise den Neubau der A14 südlich der A24 oder die Fortführung der Ortsumgehung Schwerin. Des Weiteren wurde für die Vereinsmitglieder eine Tagesfahrt zur Baustelle der Waldschlößenbrücke in Dresden sowie eine Mehrtagesfahrt nach Danzig angeboten. Diese Fahrten organisierte vorwiegend das Vorstandsmitglied Heiko Rohatzsch. Besonders beeindruckend in Danzig war die Besichtigung des im Bau befindlichen Stadions für die Fußball-Europameisterschaft 2012 so das übereinstimmende Fazit der teilnehmenden Vereinsmitglieder der Bezirksgruppe.

Wolfgang Kirsch, Vorsitzender der Bezirksgruppe, stellte sich auf der Wahlveranstaltung nicht der Wiederwahl. Der Vorstand dankte ihm für sein ehrenamtliches Engagement während seiner Amtszeit und seiner seit 1991 bestehenden Mit-



Verabschiedung von Wolfgang Kirsch nach 19-jähriger Vorstandstätigkeit mit Dank für die geleistete Arbeit durch Cornelia Theiß (Foto: Jens Kaiser)

gliedschaft im Vorstand der Bezirksgruppe Schwerin. Als neuer Vorsitzender wurde einstimmig Ulf Leirich vom Schweriner Ingenieurbüro „Kirsch & Leirich“ gewählt. In den Vorstand wurden weiterhin einstimmig wiedergewählt: Cornelia Theiß (Straßenbauamt), Eckhard Möller, Jens Kaiser und Mayk Romann (alle Ingenieurbüros) und Heiko Rohatzsch (Baufirma). Neu begrüßt im Vorstand wurde Antje Dubenkropp (SBA Schwerin).

Die Verteilung der weiteren Funktionen innerhalb des Vorstandes wird auf der nächsten Vorstandssitzung festgelegt.

Dipl.-Ing. Ulf Leirich

Grußworte an die VSVI - Landesvereinigungen



Sehr geehrte Damen und Herren, überschattet vom Tod unseres Präsidenten, Herrn Jürgen Mitz, wurde auch im vergangenen Jahr durch zahlreiche ehrenamtlich tätige Kollegen aus den Landesverbänden eine hervorragende Arbeit für die BSVI geleistet. Ganz besonders hervorheben möchte ich das Wirken des Vorsitzenden des Koordinierungsausschusses der BSVI, Herrn Konrad Rothfuchs. Er hat mit vielen innovativen Ideen dazu beigetragen, dass die Arbeit der BSVI noch vielfältiger und interessanter geworden ist. Geprägt war das Wirken der BSVI im vergangenen Jahr von der Arbeit am BSVI-Preis 2010, der unter dem Motto „Straße und Umwelt“ ausgelobt wurde. Über das Ergebnis wird auf der nächsten Seite berichtet. Einen hohen Stellenwert hat die Arbeit an unserer Homepage. Neben der kostenlosen Jobbörse wurde ein Fotoarchiv eingerichtet, in dem Fotos eingestellt sind, die für Publikationen oder Vorträge verwendet werden können. Ein ganz besonders interessantes Projekt war die Herstellung eines Imagefilmes zum Berufsbild des Verkehrsingenieurs. Hier wurde mit professioneller Unterstützung ein Film geschaffen, der das Berufsbild eines Verkehrsingenieurs aus Sicht eines Schülers beleuchtet. Wir alle

kennen das Problem „Fachkräftemangel“ und unser Berufsstand ist bereits jetzt sehr stark betroffen. Nach Erhebungen der Deutschen Bauindustrie werden bis 2014 pro Jahr 4.500 Bauingenieure gebraucht. Es werden zurzeit aber nur ca. 3.000 Bauingenieure ausgebildet. So wollen auch wir als Berufsvereinigung einen Beitrag leisten, dass sich junge Menschen für das Berufsbild des Verkehrsingenieurs interessieren. Ich hoffe nun, dass wir diesen Film auch mit Ihrer Unterstützung in Deutschland verbreiten können. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Beteiligten. Ein weiteres Thema, dem wir uns im Rahmen eines Initiativkreises besonders widmen, ist das Thema Baukultur. Hier möchten wir, gemeinsam mit der Stiftung Baukultur, das Thema wieder näher in den Mittelpunkt des Denkens bringen, wohl wissend, dass oft materielle Gründe Gestaltungsmöglichkeiten stark einschränken. Wir werden auch in den nächsten Monaten weiter aktiv an den verschiedenen Projekten arbeiten und ich werde versuchen, die Geschicke unserer Bundesvereinigung im Sinne unseres verstorbenen Präsidenten zu lenken. Ich danke allen Kollegen, die uns in unserer Arbeit unterstützen und wünsche allen Fachkolleginnen und Fachkollegen in den Ländern alles Gute.

Ihre Christiane Ehrhardt

Vizepräsidentin

Nürtingen, November 2010

Veranstaltungsprogramm der Landesvereinigung im Jahr 2011

Seminarprogramm im „Van der Falk – Ressorhotel“ Linstow


| Termin | Veranstaltungsthema | |
|------------|--|----------------|
| 17.02.2011 | Asphaltstraßenbau | Herr Stridde |
| 03.03.2011 | Brückenbau | Herr Dr. Uhlig |
| 17.03.2011 | Baurecht und Baugrund | Herr Greßmann |
| 31.03.2011 | Betonstraßenbau und Landschaftsbau | Herr Krause |
| 14.04.2011 | Exkursion „Brückenbaustelle Bw 34 Hafenbahn HRO“ | Herr Dr. Uhlig |

Veranstaltungsprogramme der Bezirksgruppen im Jahr 2011

VSVI Mecklenburg-Vorpommern, Bezirksgruppe Rostock

|  | Termin | Veranstaltungsthema | Ort |
|--|-------------------|--|---|
| | Januar 2011 | VSVI-Stammtisch / Skatabend | Ratskeller HRO |
| | Februar 2011 | VSVI-Stammtisch / Bowling | |
| | März 2011 | Straßen- und Brückenbau in MV | Landesamt für Straßenbau und Verkehr MV |
| | April 2011 | VSVI-Stammtisch / Skatabend | Ratskeller HRO |
| | Mai 2011 | Baustellenbesuch ÖPNV-Verknüpfungspunkt Warnemünde | |
| | Juni 2011 | Baustellenbesuch mit dem Fahrrad | |
| | September 2011 | VSVI-Stammtisch / Skatabend | Ratskeller HRO |
| | 16.-18. September | Exkursion Bremen / Wilhelmshaven | |
| | Oktober 2011 | Exkursion Nordex / Seehafen | |
| | November 2011 | VSVI-Stammtisch / Skatabend | Ratskeller HRO |
| | Dezember 2011 | Jahresabschlussversammlung mit Vorstandswahl | |


VSVI Mecklenburg-Vorpommern, Bezirksgruppe Neubrandenburg

|  | Termin | Veranstaltungsthema | Ort |
|---|-----------|-----------------------|------------------------------|
| | Jan. 2011 | Mitgliederversammlung | |
| | Mai 2011 | Halbtagesexkursion | Baustelle in der Region |
| | Juni 2011 | Radtour | in der Region |
| | Aug. 2011 | Technisches Picknick | in Waren oder Neubrandenburg |
| | Sep. 2011 | Fachexkursion | 3 Tage Schwäbisch Hall |


VSVI-Exkursion Der BG Rostock vom 9. - 11. Oktober.2009 nach Leipzig

|  | Termin | Thema | Organisator | |
|---|---|---|---------------------------------|--|
| | 1. VSVI -Treffs | | | |
| | Ort: Restaurant Ritterstube, Beginn jeweils 18.00 Uhr | | | |
| | 01.03.2011 | Bauprogramm 2011 Bund und Land im Amtsbereich SBA Schwerin | Frau Theiß | |
| | 18.06.2011 | Radtour Schweriner Umland | Herr Leirich | |
| | 3. Quartal 2011 | Tagesexkursion : Mecklenburger Metallguss GmbH Waren (Herstellung u. a. Schiffspropeller) alternativ Hamburg/ Hafencity alternativ Niederfinow/ Schiffshebewerk | VSVI-Vorstand | |
| | 2. Arbeitskreis Brückenbauer | | | |
| | 02/2011 | Baustellenbesichtigung eines Kreuzungsbauwerkes in Schwerin | Herren Sigeneger/Bick | |
| | 05-06/2011 | Baustellenbesichtigung: Stabbogenbrücke im Zuge der A 24 über die Müritz-Elde-Wasserstraße | Herren Dr. Uhlig/ Dannenberg | |
| | 08/2011 | Stabbogenbrücke mit beheizbarer Fahrbahn / erste Erfahrungen | MA Lb S+V SH | |
| 11/2011 | Erfahrungen bei der Realisierung der 2010-2011 fertiggestellten Brücken und Ingenieurbauwerke | Vorstand AK Brückenbauer | | |
| 3. Große Fachexkursionen | | | | |
| 28.04.2011 – 01.05.2011 | Bremen - Groningen - Wilhelmshaven – Worpsswede u. a. Besichtigung Weser-Jade-Port Wilhelmshaven, BAB 1 Hamburg – Bremen / public private partnership | Herr Leirich | | |
| 4. Mitgliederversammlung | | | | |
| 25.10.2011 – 18.00 Uhr | Ort: Restaurant Ritterstube (siehe oben) | VSVI-Vorstand | | |
| 5. Jahresabschlussveranstaltung | | | | |
| Ende November 2011 | Tanzveranstaltung bzw. kombiniert Halbtagesfahrt / Abendessen | VSVI-Vorstand | | |
| 6. Vorstandssitzungen | | | | |
| Die Termine werden in Abhängigkeit von den Landesvorstandssitzungen festgelegt. | | | | |
| 7. Planung Große Fachexkursion 2012 | | | | |
| Ziel: Schleswig-Holstein (Ausbau Nord-Ostsee-Kanal) | | | | |

VSVI Mecklenburg-Vorpommern, Bezirksgruppe Stralsund

|  | Termin | Thema | Verantwortlich |
|---|------------------------|---|---------------------------|
| | 02. Feb. | Der Ländliche Wegebau – ZTV-LW 99 Ansätze zur Integration in neue Vorschriften Investitionen in Mecklenburg Vorpommern | Hr. Sagert Hr. Schmidt |
| | 16. März | Nord Stream AG – Erdgas Pipeline in der Ostsee Besichtigung Werk Mukran – Führung und Vortrag | Hr. Winkel, Hr. Bartel |
| | 13. April | Baustellenbesichtigung „Strelasundquerung“ Instandsetzung Brückenbau und Rampenbauwerke | Hr. Eckardt |
| | 05. Mai bis 07. Mai | Jahresfachexkursion Verkehrsprojekt Nord- und Ostseeraum Fehmarnbelt-Querung Jade-Weser-Port Weiterführung der A 20 – Elbquerung | Hr. Winkel |
| | 22 Juni | Bauvorhaben auf der Insel Riems, Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (FLI) | Fr. Gallasch |
| | 14. Sept. | Bebauung Rathausplatz in Stralsund Projektvorstellung und Baustellenbesichtigung | Hr. Kober |
| | 12. Okt. | Gründung von Brückenbauwerken Tiefgründungen, Vor- und Nachteile, Überwachung | Fr. Gallasch |
| | 09. Nov. | Fachvortrag die neue RAL (Entwurf 2010) Was ändert sich beim Entwurf der Bundes- und Landesstraßen | Hr. Kolbe |
| | 07. Dez. | Jahresabschluss | Hr. Winkel |

VSVI Mecklenburg-Vorpommern, Bezirksgruppe Güstrow

|  | Termin | Veranstaltungsthema |
|---|----------------|------------------------------|
| | April 2011 | Kreuzungsbauwerk Warnemünde |
| | Mai 2011 | Frühlingsfest |
| | September 2011 | Exkursion Görlitz/Bautzen |
| | Oktober 2011 | Fachseminar Recht |
| | Nov./Dez. 2011 | Jahresabschlussveranstaltung |

Hinweise und Sonstiges

Literaturhinweis:

Titel: **Shared Space** - Beispiele und Anregungen für lebendige öffentliche Räume

Herausgeber: Bechtler, Hänel, Laube, Pohl, Schmidt ISBN 978-3-9803641-7-1

Preis: 15 €

Das Buch gibt einen sehr guten Überblick über den aktuellen Stand der Diskussion. Es werden die Grundlagen und Ideen erläutert und viele Beispiele dargestellt.

„Persönliche Informationen“: Geburtstagsjubiläen im Jahr 2009

Folgende unserer Mitglieder feierten im Jahr 2009 einen besonderen Geburtstag. Die Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure e.V. in Mecklenburg-Vorpommern gratuliert ihnen nachträglich sehr herzlich und wünscht alles Gute im neuen Lebensjahr.

| <i>75. Geburtstag</i> | <i>70. Geburtstag</i> | <i>65. Geburtstag</i> | <i>60. Geburtstag</i> |
|-----------------------|-----------------------|---------------------------|-----------------------|
| Horn, Dr., Klaus | Baar, Karl-Heinz | Eggert, Heitraud | Bender, Rudolf |
| Müller, Manfred | Edler, Rolf | Köhler, Helmut | Bursian, Ingrid |
| Pietschmann, Horst | Günther, Hans-Jürgen | Ritschel, Herbert | Gerbens, Wennemar |
| Rieck, Wolfgang | Hesse, Rudolf | Wurster, Hartwig | Götttsch, Hans-Jochen |
| | Knittel, Dr., Manfred | | Held, Manfred |
| | Radtke, Günter | | Hohmeyer, Ruth |
| | | | Klein, Christian |
| | | | Kohlenberger, Alfred |
| | | | Kupetz, Beate |
| | | | Leplow, Angelika |
| | | | Lutter, Christine |
| | | | Mamat, Wolfgang |
| | | | Möller, Bärbel |
| | | | Rupprich, Gundolf |
| | | | Schlüter, Detlef |
| | | | Schubert, Wilfried |
| | | | Schulz, Hans-Georg |
| | | | Schwarzmeier, Anita |
| | | | Seemann, Jochen |
| | | | Stendel, Alfred |
| | | | Strahlmann, F.-Rudolf |
| | | | Unger, Ulrich |
| <i>55. Geburtstag</i> | <i>50. Geburtstag</i> | <i>40. Geburtstag</i> | <i>30. Geburtstag</i> |
| Boldt, Eckhard | Blasche, Andrea | Anker, Stefan | Borowy, Manfred |
| Dohse, Uwe | Bolt, Norbert | Bonnke, Holger | Eymer, Torben |
| Erlar, Sabine | Breyvogel, Matthias | Bremer, Heike | Käding, Lars |
| Gamper, Wolfgang | Brückmann, Gerd | Fornacon, Angelika | Pirk, Uta |
| Greßmann, Dietmar | Froese, Thomas | Hacker, Heiko | Richter, Fridjof |
| Gruber, Dr., Ralf | Geisler, Klaus | Hanusrichter, Katja | |
| Haertlé, Norbert | Grund, Andreas | Jandt, Gunnar | |
| Hartwig, Barbara | Hinz, Dr., Siegfried | Janowski, Ute | |
| Holtfreter, Ute | Höcker, Hans-Jürgen | Koch, Christoph | |
| Lipowski, Ingrid | Klein, Eckmund | Pätzold, Thomas | |
| Nachtwey, Helga | Kohl, André | Piske, Andreas | |
| Neukamm, Iris | Muderack, Klaus-Peter | Rakow, Michael | |
| Puls, Gerd | Nitz, Holger | Rösel, Ronny | |
| Sterl, Marianne | Rittermann, Peter | Sagert, Steffen | |
| Wobschal, Dr., Frank | Scheele, Dr., Joachim | Schmidt, Stefan | |
| | Schmidt, Peter | Schulz, Jörg | |
| | Schumacher, Norbert | Seidlein, Geert-Christoph | |
| | Tagge, Heidlinde | Sommerfeld, Jana | |
| | Theiß, Cornelia | Thürkow, Konrad | |
| | Waterstradt, Marion | Titzler, Helmut | |
| | | Völz, Britta | |
| | | Zimmer, Thomas | |

Impressum

Herausgeber:

VSVI Mecklenburg-Vorpommern
 Geschäftsstelle c/o MIV Schwerin
 Ludwigsluster Chaussee 72
 19061 Schwerin
 E-mail: nagel@miv-schwerin.de
 Internet: www.vsvi-mv.de

Redaktion:

Dipl.-Ing. Dietmar Greßmann
 Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Gallasch
 Dipl.-Ing. Janett Reisenberg

Auflage:

900, 12/2010

Satz u. Druck:

Henryk Walther, Papier- und Druck-Center, Neubrandenburg
 www.walther-druck.de, Tel. 03 95/560 04-0